

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

31.05.2024

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen 2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 03.01.2024 - 15.05.2024

Studiengang: Logistics, Infrastructure and Mobility, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Für mich bestand bereits vor dem Masterstudium der Wunsch, ein Auslandssemester zu machen. Lediglich in welches Land ich gehen möchte, war noch unklar. Ich habe an der Infoveranstaltung des TUHH International Office teilgenommen, um weitere Informationen zu erhalten. Schnell wurde mir klar, dass Länder wie Spanien keine Option sind, da meine Sprachkenntnisse begrenzt sind. Ich habe mir die Websites der verschiedenen Universitäten angeschaut, um Informationen über die möglichen Kurse zu erhalten, und schnell fiel meine Wahl auf die NTNU in Norwegen. Hierbei überzeugte mich nicht nur das Kursangebot, sondern auch die Freizeitmöglichkeiten vor Ort.

Nachdem ich das Online-Bewerbungsprofil angelegt hatte, habe ich die einzelnen Bewerbungsschritte abgearbeitet. Einige Schritte waren für mich unklar, und hierfür hielt ich Rücksprache mit den zuständigen Mitarbeiterinnen des International Office der TUHH. Leider hat das Office sehr viel zu tun, sodass eine Antwort meist etwas gedauert hat. Deswegen plant genug Zeit für das Erfüllen der einzelnen Schritte ein. Insbesondere das Learning Agreement empfiehlt sich so früh wie möglich anzufertigen, da sich dieser Prozess etwas ziehen kann.

Meine Beweggründe für das Auslandssemester waren vielseitig. Zum einen wollte ich mein Englisch wieder etwas auffrischen, weil in meinem Studium an der TUHH wenige Kurse auf Englisch sind. Zum anderen wollte ich eine andere Kultur kennenlernen und erfahren, wie das Studieren im Ausland ist, sowie internationale Freundschaften bilden.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nachdem ich den Platz für die NTNU erhalten hatte, bewarb ich mich dort. Dieser Prozess verlief sehr unkompliziert, und die Homepage der NTNU stellt alle nötigen Informationen bereit. Generell ist das International Office an der NTNU sehr hilfsbereit und beantwortet Fragen sehr schnell. Auf der Website findet ihr Informationen zu den Wohnmöglichkeiten in Trondheim und dem Ablauf der Orientierungswoche.

Unterkunft & Kosten

Wie bereits angedeutet, bietet die Homepage der NTNU umfassende Informationen. Im Sommersemester erhält in der Regel jeder Austauschstudent einen Platz in den Wohnheimen in Trondheim. Im Wintersemester reichen die Plätze meist nicht aus, und Studierende müssen auf dem privaten Wohnungsmarkt etwas finden. Generell erfährt man sehr spät, ob man einen Platz im Wohnheim hat. Ich habe Ende November (mein Auslandssemester begann bereits Anfang Januar) die E-Mail erhalten, dass ich einen Platz habe und einen Code bekommen, um ein Zimmer anzumieten.

SIT Housing stellt die Wohnheime in Trondheim bereit, und auf der Website kann man zwischen den verschiedenen Wohnheimen wählen, mit Hilfe des erhaltenen Codes. Die Wohnheime sind unterschiedlich ausgestattet und teilweise nicht möbliert. Ich habe mich deswegen für Moholt entschieden, da die Wohnungen möbliert sind. Ich würde jedem empfehlen, dort ein Zimmer anzumieten. Es ist mit Abstand das größte Wohnheim und die meisten internationalen Studierenden sind dort untergebracht. Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig zu erreichen und Moholt ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Das Gelände ist riesig und bietet ein Café, eine Bibliothek und Grillmöglichkeiten sowie ein Fitnessstudio, ein Outdoor-Gym und ein Beachvolleyballfeld.

Es gibt verschiedene Wohneinheiten in Moholt. Die Apartments in Herman Krag's veg sind etwas älter, haben jedoch den Vorteil, dass die Küche alle notwendigen Utensilien hat und gute Sitzmöglichkeiten bietet. Die Apartments in Moholt Alle sind neu und wurden teilweise in dem Semester zum ersten Mal bezogen. Dort ist die Küche nicht ausgestattet, und Töpfe, Teller etc. müssen selbst erworben werden. Jedoch gibt es REStore in Moholt, wo man kostenlos Dinge "erwerben" kann,

die von anderen Studierenden zurückgelassen wurden. In Moholt gibt es auch Bumerang, wo man kostenlos Sport-Equipment wie Skier, Schneeschuhe, aber auch Rucksäcke ausleihen kann. Die Nachfrage ist jedoch sehr hoch, sodass ein spontanes Ausleihen meist nicht möglich ist. Hierzu empfiehlt sich BUA, das ebenfalls kostenlos ist. Dafür wird eine norwegische Nummer benötigt, daher empfehle ich, die deutsche SIM in eine eSIM umwandeln zu lassen und vor Ort eine norwegische SIM zu erwerben. Eine norwegische SIM ist nicht nur für BUA praktisch, sondern auch für Rabattaktionen im Supermarkt.

Die Miete in Norwegen betrug etwa 400 € im Monat, dabei war bereits Internet mit inbegriffen. Generell bin ich mit der Erwartung nach Norwegen gegangen, dass alles extrem teuer ist. Einige Lebensmittel sind zwar teurer, wie Käse, andere wiederum günstiger, wie Nudeln und Pesto. Deswegen empfiehlt es sich, etwas auf die verschiedenen Preise zu achten und danach seine Mahlzeiten zu planen. Ein Semesterticket gab es nicht, jedoch einen Studentenrabatt, trotzdem waren es etwa 50 € im Monat für den öffentlichen Nahverkehr. Meine monatlichen Kosten lassen sich schwer abschätzen, da ich viel gereist bin. Deswegen bietet die untenstehende Übersicht nur eine Schätzung, und der Wechselkurs war zu meinem Zeitpunkt sehr gut.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): 900 €
- Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft verlief problemlos und mir wurde mein Schlüssel in einem Schließfach bereitgestellt. Die NTNU bietet eine Orientierungswoche an, und es empfiehlt sich, diese zu besuchen. Wir wurden in der Kathedrale in Trondheim begrüßt und erhielten alle nötigen Informationen bezüglich Studium, Ansprechpartnern etc. Ebenfalls wurde eine Wanderung organisiert, die dabei half, andere Austauschstudierende kennenzulernen. ESN stellte sich in dieser Woche auch vor. ESN organisiert viele Freizeitaktivitäten sowie Ausflüge. Ich habe den Skitrip und den Lappland-Trip mit ESN gemacht.

Hierzu lässt sich sagen, dass der Skitrip in meinen Augen etwas zu teuer war. Es empfiehlt sich, ohne ESN und mit ein paar Freunden selbst nach Åre oder Oppdal zu fahren. Jedoch bot der Skitrip zu Beginn des Semesters eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen, falls dies in der Orientierungswoche noch nicht gelungen war. Der Lappland-Trip ist eine klare Empfehlung von mir; hier stimmt definitiv das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Meine Kurse waren alle auf Englisch und an verschiedenen Fakultäten. Ich studiere LIM und habe die Kurse Design of Industrial Logistics Systems, Manufacturing Strategy, Entrepreneurship - Venture Cup und Introduction to Norway gewählt. Die Kurse bringen in Norwegen jeweils 7,5 Credits, und die TUHH rechnet dafür 8 an. Introduction to Norway war mein NTA-Fach. Generell ist das Studieren in Norwegen etwas anders als an der TUHH. Im Laufe des Semesters müssen einige Abgaben gemacht werden, um die Klausur schreiben zu können.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich habe bereits am ersten Tag der OE-Woche einen Großteil meiner heutigen Freunde kennengelernt, und wir haben ab diesem Tag viel zusammen unternommen. Generell fand ich das Kennenlernen von anderen Austauschstudierenden recht einfach, weil jeder in der gleichen Situation ist und neue Freundschaften bilden möchte. Jedoch empfehle ich euch, aus eurer Komfortzone herauszugehen und Leute anzusprechen, die NICHT Deutsch sprechen. Die NTNU ist besonders bei deutschsprachigen Studenten beliebt, und es gab viele rein deutsche Gruppen. Ich hatte das Glück, dass meine Gruppe sehr international war, und so konnte ich viel über die anderen europäischen Länder lernen. Wir haben viel zusammen gekocht und waren oft Langlaufen; dafür ist Trondheim perfekt. Besonders Skistua hat mich wirklich beeindruckt. Das Lernen des Langlaufens ist durch die vielen Hügel dort etwas schwerer, aber nach einer Weile ist das kein Problem mehr.

Wandern war in den ersten Monaten nicht wirklich möglich, da es sehr eisig war und selbst mit Spikes nicht sicher war. Als das Wetter etwas wärmer wurde, haben wir das Skifahren durch Wandern ersetzt. Wir haben außerdem verschiedene Trips gemacht, zum alpinen Skifahren, Langlaufen und zum Geirangerfjord. Mit einer Gruppe ist das Reisen bezahlbar, weil die Airbnbs nicht sonderlich teuer sind und das Bahn- und Bussystem sehr gut ausgebaut ist. Die Uni hat außerdem verschiedene Cabins in der Umgebung von Trondheim, die kostenlos angemietet werden können. Das empfehle ich ebenfalls zu nutzen.

Formalitäten vor Ort

Die Formalitäten vor Ort werden in der OE-Woche erklärt. Jedoch halten sich diese in Grenzen, man muss lediglich einmal zur Polizei gehen und sich dort melden. Der Termin wird von der NTNU organisiert.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Ich empfehle euch, ein Auslandssemester zu machen. Die Erfahrungen, die ihr dort machen könnt, sind wirklich unbezahlbar, und ich bin sehr dankbar für meine Zeit in Trondheim. Norwegen ist definitiv eher etwas für Leute, die gerne in der Natur sind und sportlich aktiv sind. Wer lieber in Bars geht und viel feiern möchte, ist in Norwegen falsch aufgehoben. Ich empfehle euch wirklich, aus eurer Komfortzone herauszugehen und neue Dinge auszuprobieren und zu lernen. Geht offen auf andere Leute zu und initiiert Aktivitäten mit euren Kommilitonen. Dann werdet ihr eine unvergessliche Zeit haben.

Generell geht die Zeit unfassbar schnell vorbei, deswegen nutzt sie wirklich gut. Ihr werdet viel über euch selbst, andere Länder und generell Europa lernen. Die richtige Balance zwischen Uni und Freizeit zu finden, ist auch wichtig. Am Ende ist es ein normales Semester, in dem am Ende Klausuren geschrieben werden müssen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	franziska.kollenbroich@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja